

Statistischer Bericht

A IV - j / 05

Krankenhäuser,
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
in Thüringen
2005

Bestell - Nr. 01 401

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Oktober 2006

Heft-Nr.: 253 / 06
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Krankenhäuser	
Tabellen	
1.1 Krankenhäuser 1999 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2005 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2005	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2005	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2005	24
Grafiken	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Personalgruppen	20

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Tabellen

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2005 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2005 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2005 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

Grafiken

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005 nach Geschlecht	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. Maßgeblich für den Ausweis ist der Hauptstandort.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Seit 1.10.2004 gibt es Ärzte im Praktikum (AiP) nicht mehr. Bis dahin wurden sie im Rahmen des ärztlichen Personals nachrichtlich nachgewiesen. Sie waren kein Bestandteil der Ärzte insgesamt. Sofern diese Beschäftigten weiter im Krankenhaus angestellt bleiben, werden sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal eingeordnet. Werden sie z.B. als (Assistenz-) Ärzte weiterbeschäftigt und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den "Ärzten ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung" nachgewiesen. Da die ehemaligen AiPs zuvor nicht in dieser Position enthalten waren, liegt die Zahl der Ärzte ohne Weiterbildung und somit auch die Zahl der Ärzte insgesamt am 31.12.2004 deutlich über dem Vorjahreswert. Bei der Interpretation muss dieser Sachverhalt berücksichtigt werden.

Definitionen

Krankenhaus

ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in der die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

Sonstige Krankenhäuser sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und/oder neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch, die

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich: Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden

Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

Bettenkapazität

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen
Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

Pflegetage

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den Tabellen 1.1 und 2.1 handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl.

Sie wird wie folgt für die Krankenhäuser berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ + \text{Sterbefälle} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right]$$

In den Tabellen 1.5 und 2.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{interne Verlegungen} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{interne Verlegungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Die Berechnung der entsprechenden Fallzahlen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

Nutzungsgrad der Betten

prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pfl egetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

Fachabteilungen

abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Ausserdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

Nichtärztliches Personal

alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres

Belastungszahl des Personals

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

Sonderausstattung

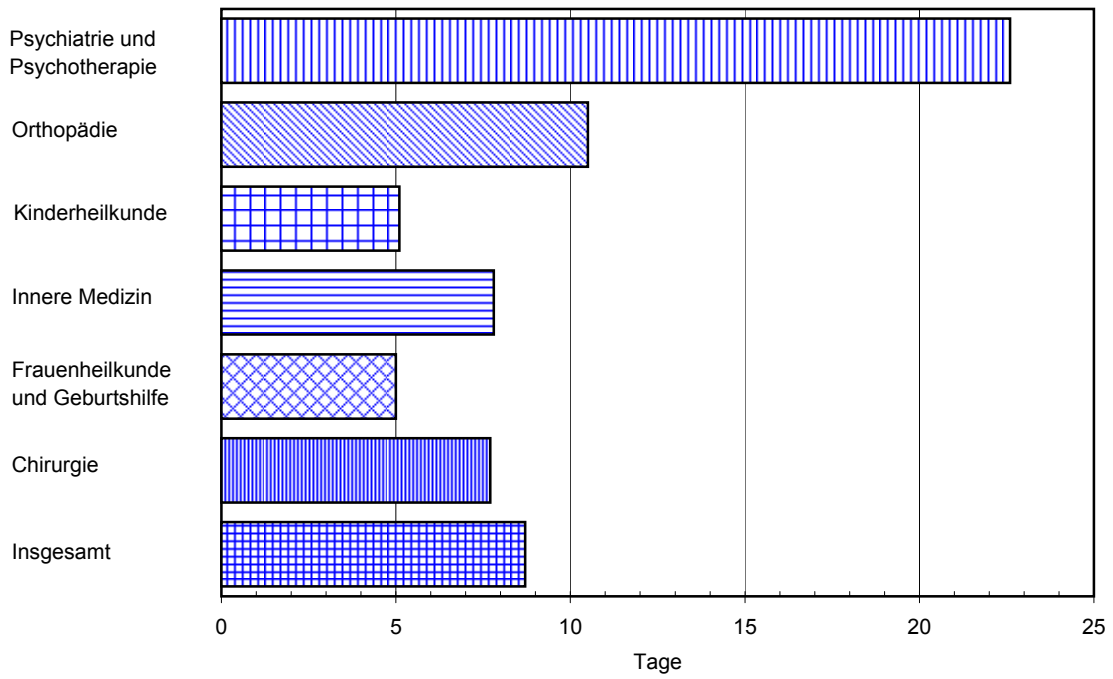
- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

Abkürzungen

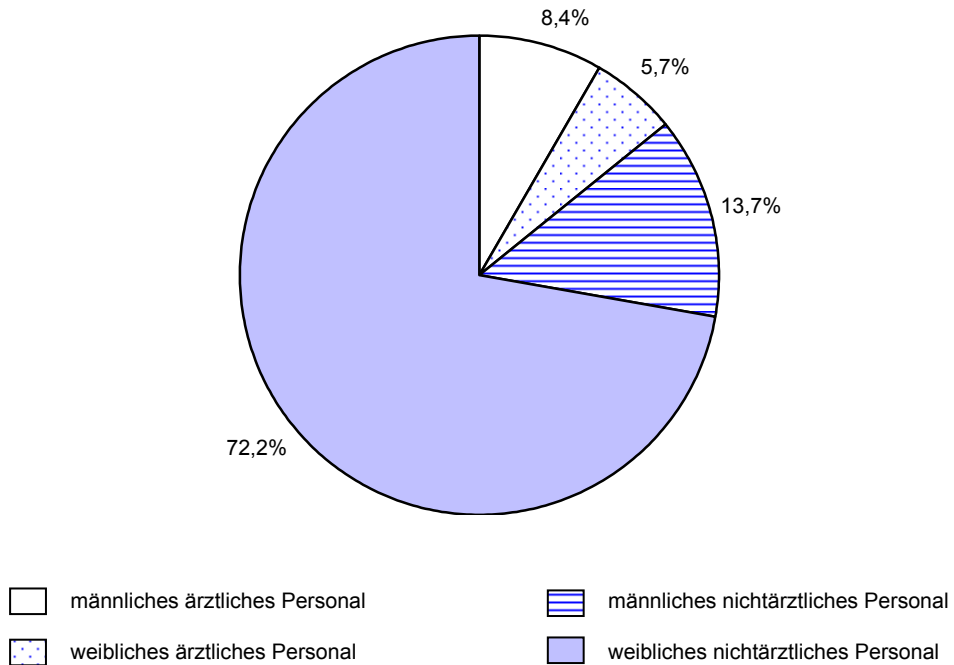
BPfIV	Bundespflegegesetzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch

1. Krankenhäuser

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 1999 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Krankenhäuser	53	53	53	49	49	50	46
Planbetten ¹⁾	18 066	17 459	17 027	.	.	.	.
Aufgestellte Betten	17 955	17 593	17 250	16 979	16 917	16 759	16 638
Berechnungs- und Belegungstage ²⁾	5 357 097	5 221 897	5 131 846	5 030 775	4 872 209	4 630 307	4 605 714
Fallzahl	514 512	517 961	525 435	541 008	540 236	519 906	531 606
Entlassungen aus dem Krankenhaus	513 814	515 030	523 833	528 390	528 121	507 452	518 362
Patientenabgang durch Tod	13 097	12 814	11 926	12 858	13 453	12 472	12 906
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	81,7	81,1	81,5	81,2	78,9	75,5	75,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	10,4	10,1	9,8	9,3	9,0	8,9	8,7
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 233	3 258	3 278	3 260	3 332	3 618	3 634
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 382	23 084	23 215	23 281	22 714	22 304	22 051
darunter Pflegedienst	10 541	10 405	10 636	10 622	10 428	10 215	10 076
medizinisch-technischer Dienst	4 248	4 215	4 102	4 156	4 076	4 047	3 958
Funktionsdienst	2 614	2 657	2 751	2 816	2 881	2 824	2 903

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pfllegetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt				
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	3	74	-	-
50 - 100	8	623	-	-
100 - 150	4	497	9	-
150 - 200	1	153	5	-
200 - 250	6	1 344	46	16
250 - 300	-	-	-	-
300 - 400	7	2 519	65	72
400 - 500	5	2 149	58	-
500 - 600	4	2 198	100	9
600 - 800	4	2 682	139	36
800 - 1 000	1	828	19	2
1 000 und mehr	3	3 571	246	-
Insgesamt	46	16 638	687	135
Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	17	6 963	261	81
davon				
in privatrechtlicher Form	13	4 759	152	81
in öffentlich-rechtlicher Form	4	2 204	109	-
freigemeinnützig	13	3 722	120	8
privat	16	5 953	306	46
Insgesamt	46	16 638	687	135
allgemeine Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1	11	752	-	-
2	1	140	-	-
3	-	-	-	-
4	6	1 502	56	-
5 - 6	8	2 395	69	60
7 und mehr	17	11 072	557	75
Zusammen	43	15 861	682	135
sonstige Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	3	777	5	-

1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	8	155	-	6
Chirurgie	30	3 390	256	-
darunter				
Gefäßchirurgie	8	211	19	-
Thoraxchirurgie	2	39	2	-
Unfallchirurgie	17	815	30	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27	1 379	16	4
darunter				
Frauenheilkunde	16	437	13	4
Geburtshilfe	15	369	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	17	381	7	67
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	270	-	4
Herzchirurgie	2	176	24	-
Innere Medizin	37	5 544	208	-
darunter				
Angiologie	2	98	6	-
Endokrinologie	2	130	6	-
Gastroenterologie	3	169	3	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	3	210	1	-
Kardiologie	7	487	41	-
Klinische Geriatrie	6	407	-	-
Nephrologie	2	109	1	-
Pneumologie	3	184	9	-
Kinderchirurgie	3	73	5	-
Kinderheilkunde	19	723	44	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	76	2	5
Neurochirurgie	5	231	20	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	38	-	-
Orthopädie	11	1 014	40	41
Strahlentherapie	5	153	-	-
Urologie	15	535	14	8
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	257	-	-
Neurologie	14	663	41	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 439	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	34	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	7	107	10	-
Insgesamt	238	16 638	687	135

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2005 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 575	777,3
Stadt Gera	1	-	-	-	1	1 015	969,9
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 398	1 367,1
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	666	1 541,9
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	571	886,0
Stadt Eisenach	1	-	-	-	1	500	1 140,1
Eichsfeld	1	-	-	-	1	560	506,7
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 058	1 124,3
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	463	333,0
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	-	3	-	1 068	931,9
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	654	735,6
Schmalkalden-Meiningen	4	2	-	1	1	980	710,2
Gotha	2	-	-	2	-	611	423,4
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	560	785,1
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	601	511,5
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 052	1 188,2
Sonneberg	1	-	-	1	-	358	555,0
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	882	700,6
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	771	846,1
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	-	-	242	257,7
Greiz	3	2	-	1	-	426	363,4
Altenburger Land	2	1	-	-	1	627	584,8
Thüringen	46	11	5	18	12	16 638	709,5

1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	38 915	23	9 653
2	Chirurgie	892 961	74 481	105 035
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	62 700	4 676	4 481
4	Thoraxchirurgie	10 791	628	819
5	Unfallchirurgie	231 405	6 262	28 708
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	316 039	3 043	61 361
	darunter			
7	Frauenheilkunde	88 370	2 458	15 658
8	Geburtshilfe	97 795	27	19 923
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	97 872	1 796	17 916
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	73 112	101	6 986
11	Herzchirurgie	57 965	7 188	2 864
12	Innere Medizin	1 616 718	63 894	195 231
	darunter			
13	Angiologie	26 777	1 620	3 676
14	Endokrinologie	36 362	1 914	3 664
15	Gastroenterologie	49 317	824	6 182
16	Hämatologie und internistische Onkologie	66 723	265	8 591
17	Kardiologie	146 519	11 758	25 339
18	Klinische Geriatrie	138 802	132	5 878
19	Nephrologie	34 508	451	3 171
20	Pneumologie	59 839	3 026	9 505
21	Kinderchirurgie	12 935	1 912	2 940
22	Kinderheilkunde	154 044	12 309	28 373
23	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	20 993	484	2 901
24	Neurochirurgie	68 594	6 657	5 758
25	Nuklearmedizin (Therapie)	12 263	-	2 126
26	Orthopädie	282 121	11 406	24 938
27	Strahlentherapie	42 997	3	2 641
28	Urologie	145 135	4 109	20 944
29	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	75 552	-	1 488
30	Neurologie	196 208	12 070	20 072
31	Psychiatrie und Psychotherapie	458 131	-	19 805
32	Psychotherapeutische Medizin	10 137	-	213
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	33 022	3 192	699
34	Insgesamt	4 605 714	202 668	531 944

(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2005 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
9 527	4	9 788	68,8	-	4,0	1
103 931	2 357	115 939	72,2	79,7	7,7	2
4 658	180	5 714	81,4	67,4	11,0	3
828	24	1 078	75,8	86,0	10,0	4
28 020	256	29 884	77,8	57,2	7,7	5
60 138	248	62 838	62,8	52,1	5,0	6
15 561	158	16 295	55,4	51,8	5,4	7
19 271	12	20 165	72,6	-	4,9	8
17 679	61	18 305	70,4	70,3	5,4	9
6 874	12	7 157	74,2	-	10,2	10
3 011	150	7 466	90,2	82,1	7,8	11
185 327	8 814	206 605	79,9	84,2	7,8	12
3 415	144	3 825	74,9	74,0	7,0	13
3 290	215	3 828	76,6	87,4	9,5	14
5 525	362	6 538	80,0	75,3	7,5	15
8 000	384	9 020	87,1	72,6	7,4	16
23 998	839	27 332	82,4	78,6	5,4	17
6 461	298	6 817	93,4	-	20,4	18
3 049	105	3 564	86,7	123,6	9,7	19
9 254	335	10 238	89,1	92,1	5,8	20
2 908	-	3 167	48,6	104,8	4,1	21
29 216	68	30 069	58,4	76,6	5,1	22
2 896	10	3 150	75,7	66,3	6,7	23
5 570	165	7 240	81,4	91,2	9,5	24
2 128	7	2 152	88,4	-	5,7	25
24 414	75	26 932	76,2	78,1	10,5	26
2 647	90	2 897	77,0	-	14,8	27
20 567	163	22 106	74,3	80,4	6,6	28
1 514	-	1 544	80,5	-	48,9	29
19 663	390	21 304	81,1	80,7	9,2	30
19 710	96	20 259	87,2	-	22,6	31
228	-	239	81,7	-	42,5	32
414	196	713	84,6	87,5	46,3	33
518 362	12 906	531 606	75,8	80,8	8,7	34

1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	13	9	4	2	2	9
Anästhesiologie	398	227	171	47	136	215
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	7	5	2	2	-	5
Augenheilkunde	25	14	11	6	9	10
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	384	336	48	70	176	138
darunter						
Gefäßchirurgie	38	32	6	10	21	7
Thoraxchirurgie	6	6	-	1	4	1
Unfallchirurgie	99	92	7	24	44	31
Viszeralchirurgie	48	41	7	10	23	15
Diagnostische Radiologie	81	41	40	22	31	28
darunter						
Neuroradiologie	2	2	-	-	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	141	72	69	32	53	56
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	44	26	18	7	14	23
Haut- und Geschlechtskrankheiten	25	13	12	9	8	8
Herzchirurgie	10	9	1	1	6	3
Humangenetik	7	4	3	2	1	4
Hygiene und Umweltmedizin	3	-	3	-	-	3
Innere Medizin	449	283	166	78	193	178
darunter						
Angiologie	7	4	3	1	4	2
Endokrinologie	5	3	2	1	4	-
Gastroenterologie	33	23	10	9	16	8
Hämatologie und internistische						
Onkologie	16	9	7	5	6	5
Kardiologie	64	49	15	13	33	18
Klinische Geriatrie	12	6	6	4	1	7
Nephrologie	5	2	3	1	3	1
Pneumologie	10	7	3	1	8	1
Rheumatologie	8	7	1	5	2	1
Kinderchirurgie	13	7	6	2	6	5
Kinderheilkunde	109	55	54	24	42	43
darunter						
Kinderkardiologie	5	2	3	2	1	2
Neonatologie	14	6	8	3	7	4
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	23	13	10	6	10	7
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	12	12	-	8	3	1
Mikrobiologie und Infektionsepi- demiologie	6	4	2	2	-	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	16	13	3	4	4	8
Nervenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	33	26	7	6	14	13

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	61	43	18	15	28	18
Nuklearmedizin	16	11	5	5	5	6
Öffentliches Gesundheitswesen	2	-	2	-	-	2
Orthopädie	76	60	16	10	33	33
darunter						
Rheumatologie	6	5	1	2	4	-
Pathologie	18	14	4	5	8	5
Pharmakologie und Toxikologie	1	1	-	-	-	1
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	10	4	6	5	4	1
Physiologie	3	2	1	-	1	2
Psychiatrie und Psychotherapie	87	45	42	22	40	25
Psychotherapeutische Medizin	3	1	2	1	1	1
Rechtsmedizin	5	2	3	1	1	3
Strahlentherapie	31	14	17	5	12	14
Transfusionsmedizin	9	1	8	2	2	5
Urologie	70	61	9	16	25	29
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	2 195	1 428	767	417	869	909
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	1 439	735	704	-	-	1 439
Ärzte insgesamt	3 634	2 163	1 471	417	869	2 348
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 460	.	.	.	.	.
Außerdem						
Zahnärzte	4	2	2	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	35	.	.	.	.	.

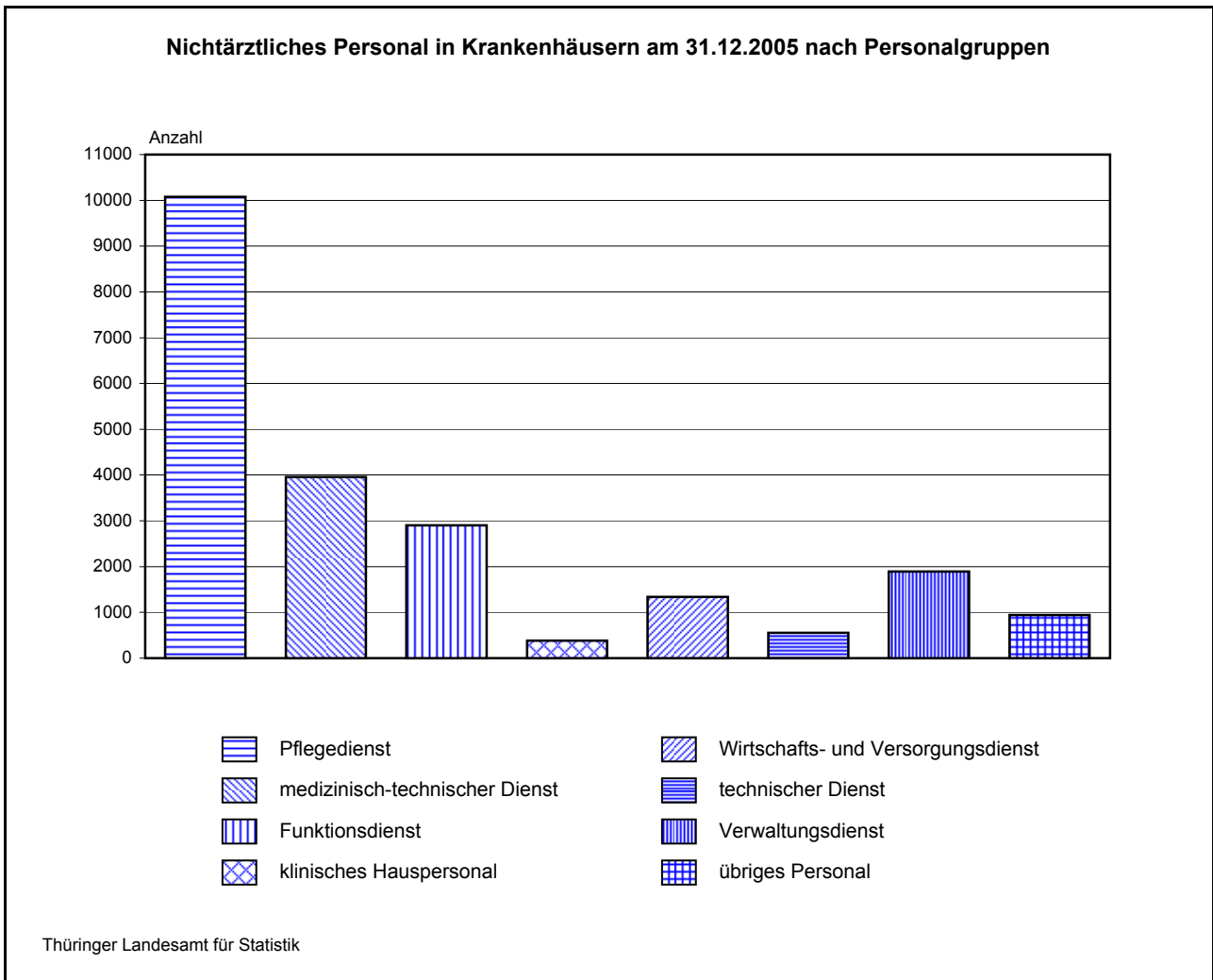
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 076	869	9 207	3 232	8 889
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 229	226	1 003	331	1 059
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	8 510	723	7 787	2 681	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	970	165	805	254	.
Krankenpflegehelfer/-innen	379	62	317	130	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	62	12	50	27	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	890	9	881	314	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	104	8	96	26	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	297	75	222	107	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	93	41	52	24	.
Medizinisch-technischer Dienst	3 958	379	3 579	1 510	3 397
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	123	6	117	38	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	513	25	488	160	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	579	10	569	262	.
Apothekenpersonal	229	26	203	82	.
davon					
Apotheker/-innen	56	18	38	13	.
Pharmazeutisch-technische Assi- stenten/-innen	74	4	70	24	.
sonstiges Apothekenpersonal	99	4	95	45	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	577	49	528	267	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	49	9	40	29	.
Logopäden/-innen	29	2	27	10	.
Heilpädagogen/-innen	17	-	17	9	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	136	27	109	53	.
Diätassistenten/-innen	50	-	50	21	.
Sozialarbeiter/-innen	139	5	134	58	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 517	220	1 297	521	.
Funktionsdienst	2 903	287	2 616	1 040	2 534
davon					
Personal im Operationsdienst	780	73	707	201	.
Personal in der Anästhesie	480	63	417	144	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2005 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	293	10	283	115	.
Personal in der Endoskopie	92	3	89	31	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	432	33	399	149	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	198	-	198	127	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	175	26	149	89	.
Krankentransportdienst	13	13	-	4	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	440	66	374	180	.
Klinisches Hauspersonal	382	10	372	307	312
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 341	479	862	624	1 173
darunter					
Personal der Küchen	654	99	555	335	.
Personal der Wäschereien	76	8	68	49	.
Technischer Dienst	555	516	39	74	533
Verwaltungsdienst	1 893	353	1 540	604	1 680
Sonderdienste	204	50	154	63	125
Sonstiges Personal	739	575	164	40	638
darunter					
Zivildienstleistende	511	511	-	-	.
Insgesamt	22 051	3 518	18 533	7 494	19 280 ¹⁾
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	2 800	231	2 569	779	.
darunter für					
Intensivpflege/Anästhesie	889	126	763	208	.
OP-Dienst	530	32	498	130	.
Psychiatrie	189	22	167	23	.
Hygienefachpersonal	35	2	33	8	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	20	6	14	8	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 622	344	1 278	-	.
darunter in der					
Gesundheits- und/oder Krankenpflege	1 479	311	1 168	-	.
Gesundheits- und/oder Kinderkrankenpflege	31	3	28	-	.
Krankenpflegehilfe	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.



1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2005

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	27
Entbundene Frauen insgesamt	15 550
darunter durch	
Zangengeburt	312
Vakuumextraktion	322
Kaiserschnitt	3 600
Geborene Kinder insgesamt	15 772
davon	
lebend geboren	15 720
tot geboren	52

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2005

Sonderausstattung	Anzahl
Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt	291
davon	
Computer-Tomographen	43
Dialysegeräte	133
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	19
Gammakameras	19
Herz-Lungen-Maschinen	11
Kernspin-Tomographen	24
Koronarangiographische Arbeitsplätze	15
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	12
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen	37
und zwar für	
Anästhesie	23
Biochemie	2
Humangenetik	2
Immunologie	2
Laboratoriumsmedizin	23
Nuklearmedizin (Diagnostik)	3
Pathologie	5
Radiologie	34
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung	11
Dialyseplätze insgesamt	112
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	94
davon	
Hämodialyse	89
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	18
davon	
Hämodialyse	17
Peritonealdialyse	1
Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt	408
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19
Innere Medizin	61
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	37
Neurologie	12
Psychiatrie und Psychotherapie	252
übrige Fachbereiche	11
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115 b SGB V	31
Ambulante Operationen	40 559

1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	6,0	0,9
50 - 100	0,8	9,1	1,8
100 - 150	0,5	4,3	1,5
150 - 200	0,7	3,8	1,4
200 - 250	0,6	4,2	1,6
250 - 300	-	-	-
300 - 400	0,6	4,8	1,5
400 - 500	0,7	4,7	1,4
500 - 600	0,6	4,3	1,5
600 - 800	0,6	3,5	1,4
800 - 1 000	0,5	3,3	1,4
1 000 und mehr	0,4	2,4	1,3
Insgesamt	0,6	3,7	1,4
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	3,2	1,4
davon			
in privatrechtlicher Form	0,6	4,0	1,4
in öffentlich-rechtlicher Form	0,4	2,2	1,2
freigemeinnützig	0,7	4,9	1,6
privat	0,6	3,7	1,4
Insgesamt	0,6	3,7	1,4
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	0,7	7,6	1,6
2	0,5	3,8	1,7
3	-	-	-
4	0,6	4,4	1,5
5 - 6	0,6	4,5	1,4
7 und mehr	0,5	3,2	1,4
Zusammen	0,6	3,5	1,4
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	0,8	8,5	1,5

1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

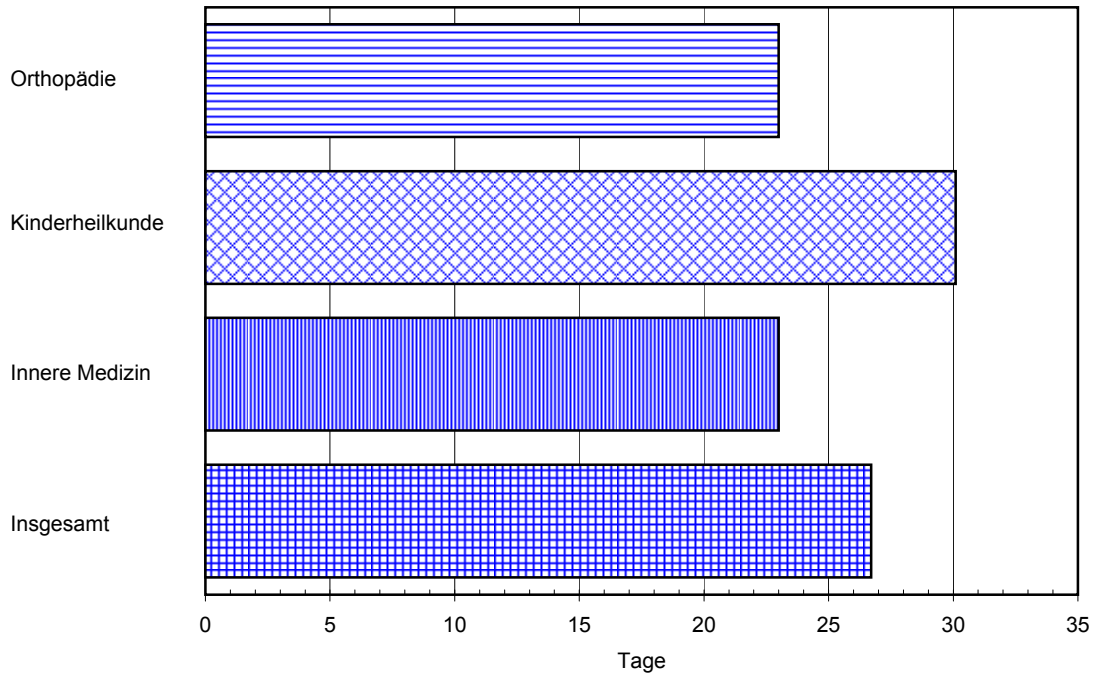
Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	5,8	66,2	9,8
50 - 100	18,8	220,0	42,3
100 - 150	24,1	193,8	69,7
150 - 200	35,2	197,3	71,1
200 - 250	30,5	216,0	82,5
250 - 300	-	-	-
300 - 400	24,1	186,5	56,5
400 - 500	25,6	185,9	56,8
500 - 600	29,1	199,7	71,1
600 - 800	24,3	145,9	59,1
800 - 1 000	18,4	126,4	54,2
1 000 und mehr	19,1	107,8	56,1
Insgesamt	23,4	153,7	59,8
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	21,6	142,1	60,2
davon			
in privatrechtlicher Form	24,3	175,6	62,5
in öffentlich-rechtlicher Form	17,9	103,8	56,2
freigemeinnützig	25,9	197,8	62,3
privat	24,3	148,9	58,0
Insgesamt	23,4	153,7	59,8
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	18,1	188,4	40,6
2	21,5	162,6	73,7
3	-	-	-
4	27,6	202,3	68,9
5 - 6	26,3	197,4	62,0
7 und mehr	23,2	141,5	61,7
Zusammen	23,8	153,9	61,6
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	13,1	144,9	25,9

1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2005

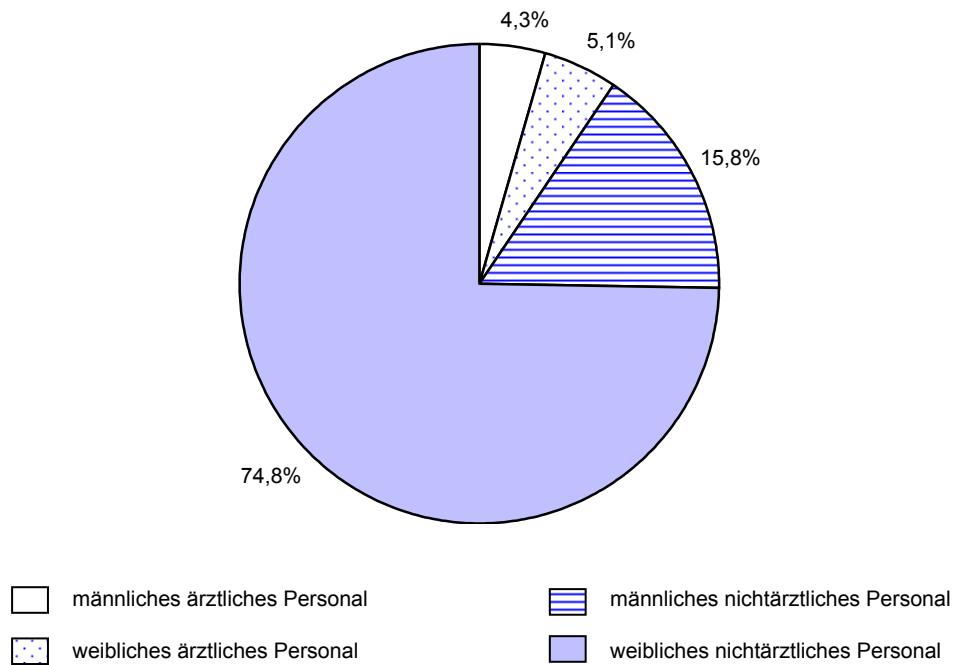
Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
Augenheilkunde	5	1 131	315	44
Chirurgie	28	21 737	6 449	173
darunter				
Gefäßchirurgie	7	835	239	-
Thoraxchirurgie	2	127	40	-
Unfallchirurgie	15	6 776	1 577	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25	9 577	2 014	1 695
darunter				
Frauenheilkunde	13	5 002	457	1 683
Geburtshilfe	10	381	78	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	4 635	1 180	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	1 365	374	806
Herzchirurgie	1	2	21	-
Innere Medizin	33	15 522	2 440	4 240
darunter				
Angiologie	2	91	42	-
Endokrinologie	1	239	30	-
Gastroenterologie	2	346	68	-
Hämatologie und internistische Onkologie	2	57	18	2 094
Kardiologie	6	1 724	114	-
Klinische Geriatrie	4	-	-	561
Nephrologie	2	13	13	679
Pneumologie	2	1 326	51	-
Kinderchirurgie	3	541	26	-
Kinderheilkunde	17	2 936	2 098	1 230
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	380	293	-
Neurochirurgie	5	1 706	214	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	194	9	-
Orthopädie	11	7 295	589	229
Strahlentherapie	5	262	55	150
Urologie	13	2 669	665	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	22	27	390
Neurologie	11	2 049	205	592
Psychiatrie und Psychotherapie	13	945	674	3 567
Psychotherapeutische Medizin	1	19	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	-	-	-	-
Insgesamt	40	72 987	17 648	13 116

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005 nach Geschlecht



2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 bis 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	41	41	40	37	37	37	36
Aufgestellte Betten	6 601	6 809	6 658	6 472	6 302	6 306	6 228
Pflege tage	1 601 953	1 761 039	1 765 969	1 693 009	1 604 579	1 521 206	1 521 197
Fallzahl	61 783	68 051	67 691	65 162	61 203	56 824	57 075
Entlassungen aus der Einrichtung	61 703	67 722	67 651	64 985	61 146	56 734	56 964
Patientenabgang durch Tod	54	59	46	39	39	46	56
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	66,5	70,7	72,7	71,7	69,8	65,9	66,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	25,9	25,9	26,1	26,0	26,2	26,8	26,7
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	271	298	291	296	294	300	302
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 930	3 267	3 234	3 176	3 149	3 012	2 900
darunter Pflegedienst	726	823	801	784	767	737	732
medizinisch-technischer Dienst	840	925	928	907	903	836	865
Funktionsdienst	170	189	181	174	191	187	183

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2005 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	2	58	-
50 - 100	7	502	-
100 - 150	7	868	9
150 - 200	4	745	9
200 - 250	11	2 552	9
250 und mehr	5	1 503	1
Insgesamt	36	6 228	28
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	7	518	-
privat	28	5 514	28
Insgesamt	36	6 228	28

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2005 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	3	104	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	50	-
Innere Medizin	17	1 855	9
darunter			
Endokrinologie	2	177	-
Gastroenterologie	1	110	-
Hämatologie und internistische Onkologie	7	768	1
Kardiologie	3	273	4
Pneumologie	3	113	4
Kinderheilkunde	6	374	2
Neurologie	6	702	1
Orthopädie	18	1 974	5
darunter			
Rheumatologie	2	137	1
Psychiatrie und Psychotherapie	5	435	6
Psychotherapeutische Medizin	8	515	3
Sonstige Fachabteilungen	6	219	-
Insgesamt	71	6 228	28

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2005 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	18	27,9
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	346	313,1
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	74,4
Wartburgkreis	6	-	-	1	5	1 530	1 100,4
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459	400,5
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328	368,9
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	1	1	442	306,3
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	782	1 096,4
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	784	885,5
Sonneberg	2	-	2	-	-	131	203,1
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	1	1	422	335,2
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527	578,4
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323	343,9
Greiz	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	1	-	1	-	-	66	61,6
Thüringen	36	2	7	11	16	6 228	265,6

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2005 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Allgemeinmedizin	21 792	711	711	-	711	57,4	30,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7 826	312	314	-	313	42,9	25,0
Innere Medizin	415 947	18 113	18 009	17	18 070	61,4	23,0
darunter							
Endokrinologie	27 796	1 315	1 314	-	1 315	43,0	21,2
Gastroenterologie	14 193	675	672	-	674	35,4	21,1
Hämatologie und internistische Onkologie	184 207	7 514	7 470	8	7 496	65,7	24,6
Kardiologie	52 874	2 503	2 495	4	2 501	53,1	21,1
Pneumologie	28 860	1 147	1 147	4	1 149	70,0	25,1
Kinderheilkunde	40 088	1 337	1 331	-	1 334	29,4	30,1
Neurologie	204 315	6 895	6 837	35	6 884	79,7	29,7
Orthopädie	527 000	22 918	22 818	4	22 870	73,1	23,0
darunter							
Rheumatologie	32 966	1 531	1 485	-	1 508	65,9	21,9
Psychiatrie und Psychotherapie	125 040	1 534	1 595	-	1 565	78,8	79,9
Psychotherapeutische Medizin	142 416	3 692	3 728	-	3 710	75,8	38,4
Sonstige Fachabteilungen	36 773	1 617	1 621	-	1 619	46,0	22,7
Insgesamt	1 521 197	57 129	56 964	56	57 075	66,9	26,7

2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	21	8	13	3	4	14
Innere Medizin	72	40	32	19	29	24
Kinderheilkunde	11	6	5	5	2	4
Neurologie	31	10	21	5	10	16
Orthopädie	53	40	13	13	13	27
Physikalische und Rehabilitative Medizin	8	1	7	1	5	2
Übrige Ärzte	44	14	30	8	11	25
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	240	119	121	54	74	112
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	62	20	42	-	-	62
Ärzte insgesamt	302	139	163	54	74	174
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	277	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	732	41	691	169	685
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	586	23	563	127	.
Krankenpflegehelfer/-innen	100	17	83	28	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	20	-	20	8	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	26	1	25	6	.
Medizinisch-technischer Dienst	865	145	720	268	770
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	17	-	17	5	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	11	-	11	4	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	14	-	14	8	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	323	54	269	93	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	94	19	75	21	.
Logopäden/-innen	26	2	24	9	.
Heilpädagogen/-innen	9	-	9	4	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	104	34	70	33	.
Diätassistenten/-innen	50	2	48	17	.
Sozialarbeiter/-innen	75	16	59	22	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	142	18	124	52	.
Funktionsdienst	183	20	163	87	167
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	14	-	14	6	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	125	15	110	64	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	44	5	39	17	.
Klinisches Hauspersonal	116	1	115	87	100
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	330	44	286	106	304
darunter					
Personal der Küchen	248	40	208	71	.
Personal der Wäschereien	6	-	6	5	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2005
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	101	98	3	12	95
Verwaltungsdienst	330	38	292	87	323
Sonderdienste	36	7	29	7	33
Sonstiges Personal	207	111	96	23	184
darunter Zivildienstleistende	97	97	-	-	.
Insgesamt	2 900	505	2 395	846	2 661 ¹⁾
darunter Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	124	9	115	26	.
Hygienefachpersonal	4	1	3	-	.
Außerdem Schüler/-innen, Auszubildende	112	34	78	-	.
darunter in der Gesundheits- und/oder Krankenpflege	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	1,8	23,9	16,8
50 - 100	0,9	17,5	3,0
100 - 150	1,9	20,4	11,3
150 - 200	1,3	11,9	10,3
200 - 250	1,6	14,6	7,7
250 und mehr	1,2	14,9	4,0
Insgesamt	1,4	15,1	6,1
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1,4	9,0	13,1
freigemeinnützig	2,0	28,3	14,8
privat	1,4	15,0	5,7
Insgesamt	1,4	15,1	6,1

2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	7,1	93,2	65,6
50 - 100	11,8	235,1	40,5
100 - 150	18,5	198,1	110,0
150 - 200	17,8	159,2	137,4
200 - 250	23,8	214,8	113,9
250 und mehr	18,0	218,8	59,1
Insgesamt	19,4	206,1	83,3
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	15,7	99,6	143,9
freigemeinnützig	20,9	300,7	157,6
privat	19,5	210,5	79,6
Insgesamt	19,4	206,1	83,3